Endlich und zum ersten Mal!

Für unsere Reisen nach China gilt ab sofort Visafreiheit!

Das bedeutet Entlastung und Freiheit.

Mindestens 5 % Einsparung pro Reise

Diesmal fliege ich zu einer Messe nach China. Mit Air China (CA). Der Flug ist fast drei Stunden kürzer, denn die EU hat für russische Fluggesellschaften den Luftraum gesperrt, das Echo folgte auf dem Fuß, China schließt sich den Sanktionen nicht an. Ich spare Zeit, die airline Geld und das Klima wird weniger belastet. Wettbewerbsnachteil für die LH etc., aber dafür ist China nicht verantwortlich. Auch Service, Sitzkomfort, Sauberkeit, Catering und Aufmerksamkeit für die Gäste erlebe ich den europäischen als überlegen, nur beim Unterhaltungsangebot an Bord ist deutschsprachig sicher ein Vorteil.

Die Messe hat mich überrascht. Wie schön China ist und wie begeistert die Besucher sich jetzt auch Camping und Wohnmobilen widmen. Wie bei unseren Messen, nur eben gespiegelt, stehen im Mittelpunkt die Attraktionen im eigenen Land und gilt für das Ausland Sicherheit und Gastfreundschaft. Deutschland hat gleich ganz darauf verzichtet, hier zu werben. Die Eindrücke das eine, das andere die Begegnungen. Nach mehr als zehn Jahren treffe ich Norbu aus Tibet und seit mehr als dreißig Sun aus Tianjin wieder und verbringe viel Zeit beim Thema ‚Seidenstraße', denn hier arbeitet noch ein anderer ‚alter Hase' und mit ihm habe ich das Gerüst für eine Inforeise zu den Uiguren besprochen, die ich für den Spätsommer 2024 fest einplane. Einmal sehen ist besser als hundertmal hören.

Ausländer können sich an den IT Fortschritten die Zähne

ausbeißen. Was tun, wenn ich ein Taxi brauche. Man ruft kein Taxi an, sondern bucht mit dem Mobiltelefon auf Webseiten verbindlich und direkt das nächst liegende freie Taxi. Hier sind Taxifahrer aus dem Modus Jäger & Sammler auf den Straßen ihrer Städte verschwunden. Nach der Bestellung kann ich auf dem Bildschrim verfolgen, wo sich meine Bestellung gerade befindet. Ich aber habe weder die Bezahlfunktion noch funktioniert in China google-map und ohne wechat (WhatsApp auf chinesisch) keine Buchung und chinesisch kann ich auch nicht. Was tun? Ein Polizist hilft und hält ein bestelltes Taxi an, nachdem der Besteller freundlich zustimmt, darf er mich an dessen statt ins Hotel fahren. Das klappt am nächsten Tag nicht. Es regnet und diesmal will ein anderer Polizist das Taxi mit seinem Mobiltelefon buchen, man muss es auch mit der Buchung online bezahlen und ich es ihm natürlich bar ausgleichen. Aber etwa drei Stunden Wartezeit, denn im Regen sind alle Taxis dieser 8 Millionenstadt auf Achse. Aufgeben kennt er nicht, ruft mich zu sich und setzt mich in seinen Dienstwagen, mit dem wir in 30 Minuten mein Hotel sicher erreichen. Bei Ampelstopps nutzt er sein Übersetzungsprogramm, um mit mir zu kommunizieren, „Ich bin chinesischer Polizist und heiße Sie in Kunming willkommen" und so, meine Antworten fallen ähnlich aus und am Hotel freut er sich, dass ich ihn bzw. uns noch fotografieren will.

Nach der Messe habe ich noch eine der absoluten highlights in China inspiziert. Ich muss ja wissen,

was sich tut und ändert. Die Welt ist schön und am schönsten ist China. Kein Wunder, hier leben die meisten Menschen unterschiedlicher Kulturen und bietet die Natur Vielfalt und Spitze wie sie in keinem

anderen Land zu finden ist. Links das „Tor zum Himmel“ in Zhangjiajie, das im Oktober täglich von siebzigtausend Touristen aus dem Inland besucht wird. China war bis zur gewaltsamen Eroberung und Ausraubung durch England das am besten entwickelte und wohlhabendste Land der Erde. Wüsten und Regenwälder, die höchsten Berggipfel kann man erleben sowie mehr als 50 unterschiedliche Kulturen. China bietet Sicherheit und die beste Eisenbahninfrastruktur der Welt sowie den größten Einsatz weltweit, sich gegen die Klimakrise zu stemmen bei stabilem Wirtschaftswachstum mit entsprechender Verbesserung der Lebensverhältnisse für immerhin dreimal mehr BürgerInnen als in der EU leben. Keine leichte Aufgabe, wie unsere Ampel gerade für das reichste Land in der EU merkt.

Was für jede Reise gilt, gilt auch für China. Eine Reise ganz ohne Krieg. Man vergisst die Tristesse zuhause und niemand quält mit Kriegs- und Krisenberichterstattung. Das tut gut. Aber China ist auch der der Ort, der objektiv nachdenklich stimmt.

• „Jeder Staat hat das Recht auf Selbstverteidigung“ so Scholz und vergisst, dass er China dies verweigert. Mit anderen Methoden als Israel hat sich China gegen sezessionistischen und islamistischen Terror der Uiguren gewehrt und wurde und wird sogar immer stärker dafür vom Westen bestraft. Deutsche Firmen bedroht der deutsche Staat, wenn sie im Westen Chinas investieren und dort Arbeitsplätze schaffen. China hat Erfolg nachzuweisen, seit Jahren leben die Menschen in China schon ohne Angst vor Terroranschlägen und musste kein Uigure um das Leben seiner Familie im Bombenhagel oder die Zerstörung seiner Behausung fürchten, niemals wurde Strom und Trinkwasser verweigert, gar Benzin und Lebensmittellieferung unterbunden, kein Sterben muss betrauert werden. Im Gegenteil, der Staat privilegiert Minderheiten beim Zugang zu Schule und Universität, zwingt Investoren auch im Siedlungsgebiet der Uiguren Arbeitsplätze zu schaffen und beklagen Han Chinesen die Nachsicht gegenüber Minderheiten bei Polizei und vor Gericht. Selbstverständlich ist es in China streng verboten, gegen Minderheiten zu

hetzen und wird kein Politiker und kein Medium mit Ausfällen z.B. gegen Uiguren zu finden sein. Im Bild rechts ein uigurischer Händler, der auf einem Markt sein leckeres Brot preist (aufgenommen vorige Woche in der Provinz Hunan).

• Wer in Deutschland Holocaust leugnet, wird -zu Recht- bestraft. Wer aber wie Markus Lanz, bar jeden Verstands und sowieso ohne Indiz, vor Millionen behauptet, es gäbe in China KZ, die bekanntlich der Ort des Holocaust, der Vernichtung von Juden war, tut dies straffrei, obwohl es schlimmer als Leugnung des Holocaust ist, denn es verharmlost die Vernichtung. In China gibt es keine Vernichtungslager, auch keine Vertreibung. Die Uiguren wachsen als Volk sogar deutlich stärker als Han Chinesen und genießen, siehe oben, eher Minderheitenschutz!

• In Deutschland kann, wer „free Palastine“ ruft, bestraft werden, bekommt aber Blumen, wenn er „free Hongkong“ ruft.

Warum ist das so? Scholz sagt dazu, dass eine Demokratie nie lügt. So etwas wie, die Partei hat immer recht. Aber was ist mit den Massenvernichtungswaffen des Saddam aus der Phantasie Bush/Blair? Und wie kann jemand darauf kommen, die Regierung Israels sei demokratisch? Ihre Inhalte sind es jedenfalls nicht. Ist es dann der Weg an die Macht? Unterscheidet sich hier Xi von Netanyahu? Wie aber kam Hitler an die Macht? Und wer wählt den Papst? Wir sind Opfer von „Desinformation“ und niemals wurde das deutlicher als heute und mit den Bildern aus Israel und der Ukraine. Für diese opfern wir alles, damit sie die Krim zurückerobern können. Den Dritten Weltkrieg sind wir seltsamerweise auch bereit zu riskieren, um zu verhindern, dass Taiwan zurück zu China kehrt. Irrsinn. Auf der Krim leben kaum Ukrainer, auf Taiwan hingegen nur Chinesen. Völkerrechtlich unumstößlich ist Taiwan Teil Chinas. Unsere Nachrichtensprecher müssen immer bei Bergkarabach ergänzen, dass es ‚völkerrechtlich zu Aserbaidschan‘ gehört, was gar nicht so sicher ist, aber sicher gilt dies für Taiwan, da sagt man es mit Bedacht nie. Assange schmort im Kerker weil er die Desinformation mit der Wahrheit bekämpfte. Man darf das niemals vergessen.

Zum Flughafen Frankfurt hatte ich mich von einem asiatischen Mitarbeiter zum Flughafen fahren lassen. Er ist seit 16 Jahren in Deutschland und wir überholten Feldjäger. Ich fragte ihn, was er denke, wofür dieses Fahrzeug mit Blaulicht und dieser Aufschrift wohl benutzt würde. Nun, sie werden den Bauern bei der Jagd nach Mäusen und Ratten helfen. Ein Lehrstück, was diese ‚Zeitenwende‘ noch alles vor sich hat, Militarisierung ist ein schleichendes Gift.

Der deutsche Bundespräsident hat Deutschlands Solidarität mit Israel auch für die Rache bekräftigt, mit der dieser Staat die palästinensische Bevölkerung misshandelt. Solidarität mit ‚Völkermord‘?, so nämlich nennt sein südafrikanischer Kollege, der weiß aus eigener Erfahrung, was Apartheid ist, den Krieg gegen die Bevölkerung im Gazastreifen und Amnesty International hat schon vor dem 7.10. Israels Politik als Apartheid gegeißelt.

In meinem Namen hat Herr Steinmeier nicht gesprochen. Ich teile ganz entschieden unsere Verantwortung gegenüber den jüdischen BürgerInnen Europas, die Deutschland vernichten wollte und werde niemals von dem Ausweg einer ‚Gnade der späten Geburt‘ Gebrauch machen, weil ich nicht an einen ‚Betriebsunfall‘ denken kann, wenn von der Shoah die Rede ist. Etwas am deutschen Faschismus war deutsch, dieser gnadenlose Wille zur Vernichtung aus Rassenhygiene findet sich in keinem anderen faschistischen Beispiel, ist einmalig und abscheulich. Ich fühle Schuld und bin dankbar, wenn mein Deutschland jüdisches Leben zu schützen als Staatsräson ausgibt. Nur sehe ich auch, dass ohne Shoah es keinen Staat Israel gäbe und somit auch nicht das Leid der Palästinenser. Wir tragen entweder für alle Folgen der Shoah die Verantwortung oder für keine. Wer hier selektiert heuchelt. Und ich habe Angst, dass unsere Sühne unvollständig ist, es sogar sein muss, wenn wir nicht lernen grundsätzlich aus Respekt und Toleranz zu handeln, allen gegenüber, statt Gefahr zu laufen, sicher die Mittel zu ändern, die Opfer aber nur zu wechseln.

Das Grundgesetz kennt Selektion nicht. Es schützt die Freiheit und Gleichheit aller. Keine Religion ist besser, auch die jüdische nicht. Religion ist Privatsache und Privatsachen gehen den Staat nichts an. Sonst ist die ganze Freiheit die Tinte nicht wert, mit der sie geschrieben.

Besuchen Sie in Schanghai einmal den Vorort Hongkew, den allerletzten Zufluchtsort für aus Europa vor dem Holocaust fliehende Juden. Nicht die USA oder England und auch nicht die Schweiz, deren Bürger im Denunzieren sich mit den Deutschen messen konnten und jüdische Flüchtlinge, um deren

Schicksal wissend, den deutschen Behörden überstellten. Buchempfehlung Ursula Krechel „Shanghai fern von wo“.
Nun hat China erstmals Visafreiheit für touristische Besuche eingeführt und beobachtet ein Jahr, wie wohl die Länder reagieren, für die diese neue Freiheit gilt. Werden sie die Vorteile sehen und

ihrerseits für Chinesen Visafreiheit einräumen oder bleiben sie dabei, Freiheit zu fordern und den BürgerInnen Chinas über die Visaerteilung oder -verweigerung zu erschweren, was heute der Fall ist. Ich bereite mich auf den Gang über eine riesige Glasbrücke vor und sende in der Anlage etwas NEUES und BESONDERES:
9 Zubucherreisen nach China mit Terminen 2024:
China Entdecken
China Klassik
China Klassik mit Yangtze
Chinas Megacities
Chinas Kontraste
Einzigartiges Yunnan & Tibet
Seidenstrasse Entdecken
Tibet Entdecken
Majestätisches China
Alle Reisen mit garantierter Durchführung ab 2 Personen
maximale Teilnehmerzahl 15 Pax pro Gruppe.
Unterbringung in 4* Hotels (landesüblicher Standard).

Und wünsch einen besinnlichen Advent

Viel Spaß

Mit herzlichen Grüßen

Klaus Ludwig

36 Jahre Erfahrung

dürfen Sie nutzen!